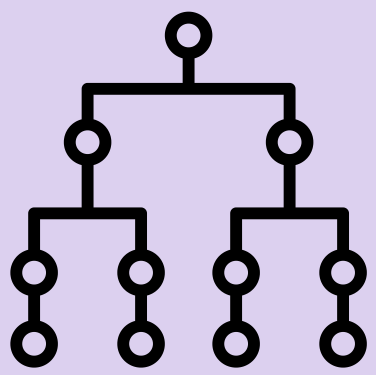


Leitfaden zur Potenzialanalyse

ZUM SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN IM SPORTVEREIN



1

Bestandsaufnahme vorhandener Strukturen

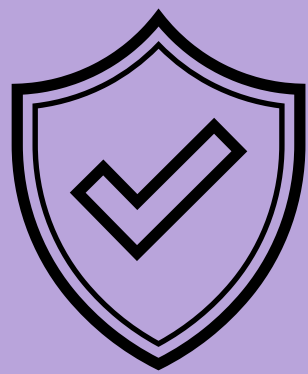
- Gibt es bereits Verhaltensregeln oder einen Ehrenkodex?
- Sind Ansprechpartner*innen für Kinderschutz benannt?
- Gibt es klare Abläufe bei Konflikten oder Beschwerden?
- Werden Trainer sensibilisiert oder geschult?
- Gibt es Regeln zur Kommunikation (z.B. digital, Fotos)?



2

Einbindung verschiedener Perspektiven

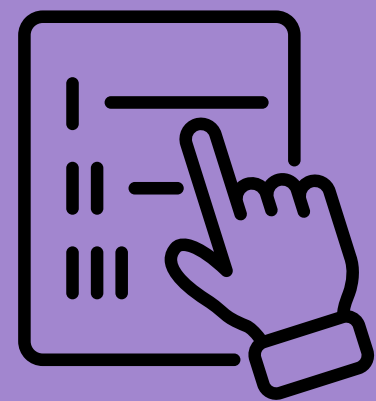
- Kinder u. Jugendliche
- Eltern/Erziehungsberechtigte
- Trainer*innen, Betreuende, Mitarbeitende
- **Die Erkenntnisse können aus Gesprächen, bestehenden Fragebögen oder Rückmeldungen aus der Risikoanalyse gewonnen werden**



3

Identifikation von Stärken und Schutzfaktoren

- Beispiele:
- offene Kommunikation im Verein
- transparente Abläufe bei Veranstaltungen
- vorhandene Beschwerdemöglichkeiten
- klare Regeln im Trainingsalltag



4

Bewertung und Weiterentwicklung

- Die identifizierten Stärken werden anschließend eingeordnet:
- Welche Strukturen haben sich bewährt?
- Wo können bestehende Maßnahmen weiter ausgebaut werden?
- Welche guten Ansätze sind noch nicht verbindlich geregelt?



5

Überführung in das Schutzkonzept

- Die erkannten Stärken und funktionierenden Strukturen sollten nicht festgehalten, sondern verbindlich im Verein verankert werden:
- gute Ansätze werden in regeln, Abläufe oder Leitlinien überführt
- Sie werden schriftlich im Schutzkonzept festgehalten
- Sie gelten für alle im Verein verbindlich
- Beispiele:
- Aufnahme in den Verhaltenskodex
- Festlegung von Abläufen (z.B. Training, Fahrten, Kommunikation)
- Benennung und Veröffentlichung von Ansprechpersonen